



Petro Welt
Technologies

**Verkürzter Konzern-
Zwischenabschluss zum
30. Juni 2020**

KONZERNKENNZAHLEN

in MEUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung
Umsatzerlöse an Kunden	154,0	136,9	12,5 %
Bruttoergebnis	26,6	17,5	52,0 %
EBIT	13,0	4,2	209,5 %
EBIT-Marge	8,4 %	3,1 %	
EBITDA	29,1	23,4	24,4 %
EBITDA-Marge	18,9 %	17,1 %	
Konzernergebnis	8,3	3,5	137,1 %
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,17	0,07	137,1 %
Bilanzsumme ¹	413,3	452,7	(8,7 %)
Eigenkapital ¹	224,0	254,3	(11,9 %)
Eigenkapitalquote ¹	54,2 %	56,2 %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	22,4	20,5	9,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	(15,3)	(60,5)	(74,7 %)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	(0,1)	(0,4)	(75,0 %)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²	130,7	95,6	36,7 %
EUR-Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode	78,6812	69,3406	13,5 %
Durchschnittlicher EUR-Wechselkurs in der Berichtsperiode	76,4417	73,8389	3,5 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.379	3.348	0,9 %

¹ Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019

² Zum 30. Juni 2020 bzw. 30. Juni 2019

INHALT

04 LAGEBERICHT

04 Wirtschaftliches Umfeld

06 Entwicklung der PeWeTe Gruppe

10 VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020

10 Konzernbilanz

11 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

12 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

13 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

14 Konzern-Kapitalflussrechnung

15 Anhang

28 Impressum

LAGEBERICHT H1 2020

WIRTSCHAFT- LICHES UMFELD

RUSSLAND

Die Konjunktur in Russland schrumpfte im April und Mai 2020 zweistellig, da nicht wesentliche Geschäftsbereiche aufgrund der strengen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus schließen mussten, was wiederum einen allgemeinen Abschwung im Industriesektor zur Folge hatte.

Infolgedessen sank die Nachfrage nach Produkten der rohstoffgewinnenden Industrie im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,3 %, im Juni

sogar um 13,4 %. Die Ölförderung fiel im ersten Halbjahr um 4,9 % auf 264,7 Millionen Tonnen. Diese Entwicklung beschleunigte sich im zweiten Quartal 2020. So betrug der Rückgang im Juni 16,4 % im Jahresvergleich. Die Exporte gingen im ersten Halbjahr 2020 um 5,7 % zurück. Die russische Ölförderung und die Ölexporte dürften aufgrund des „OPEC+“-Abkommens, dessen Bestimmungen am 6. Juni 2020 erneuert wurden, weiter schrumpfen. Mit einer Drosselung der Förderung um 2,47 Millionen Barrel pro Tag Ende Juni 2020 hat Russland seine vertraglichen Verpflichtungen zur Produktionskürzung um 2,53 Millionen Barrel pro Tag fast erfüllt.

Die Erdgasförderung sank im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,7 % auf 340,8 Milliarden Kubikmeter. Allein im Juni betrug der Rückgang 12,3 % oder 47,7 Milliarden Kubikmeter.

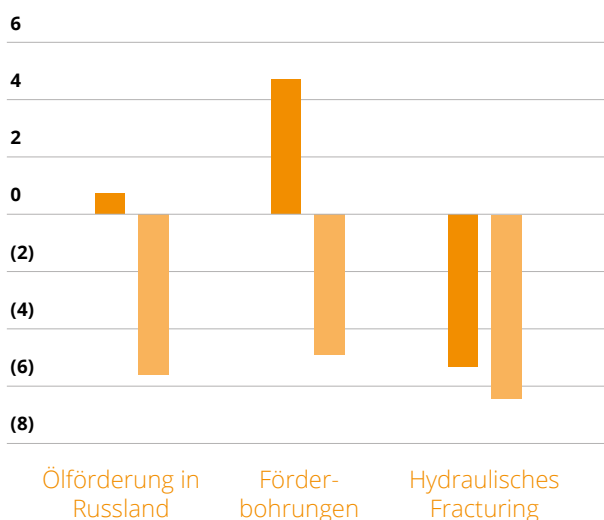
Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion um 3,5 %.

Das russische Bruttoinlandsprodukt nahm im Juli 2020 im Jahresvergleich um 6,4 % ab. Damit sank das BIP während der Corona-Pandemie den dritten Monat in Folge.

Die jährliche Inflationsrate stieg in Russland im Juni 2020 auf 3,2 % und damit auf einen Höchststand seit vergangenem November. Der Rubel wertete von einem durchschnittlichen Wechselkurs von 73,84 Rubel pro Euro in der ersten Jahreshälfte 2019 auf 76,44 Rubel pro Euro in der ersten Jahreshälfte 2020 ab.

Anfang Jänner 2020 betrug der Preis für Rohöl der Sorte Brent USD 68,44 pro Barrel. Angesichts des extremen Nachfragerückgangs nach Öl aufgrund von Ausgangssperren und Reisebeschränkungen in Zeiten der Corona-Pandemie sind die Ölpreise seither

— Schlüsselindikatoren der russischen Ölförderung (in %)



Q1 2020 Q2 2020

eingebrochen. Infolgedessen fielen sie Ende April auf ein Rekordtief von USD 20,46, bevor sie sich im Mai und Juni wieder erholten und sich Ende des ersten Halbjahres bei USD 41,71 pro Barrel einpendelten.

Das erste Halbjahr 2020 war auf dem russischen Ölfördermarkt für alle Beteiligten eine Belastungsprobe. Der Ölpreisverfall und die daraus folgende Drosselung der Förderung führten zu einem Einbruch bei den Aufträgen der Ölgesellschaften für Ölfelddienstleistungen.

Der Rückgang der Ölförderung um durchschnittlich 4,9 % führte dazu, dass Ölfelddienstleister ihre Kapazitäten um rund 15 bis 20 % zurückfahren mussten, unter anderem im Bereich „Drilling“ und „Hydraulic Fracturing“. Am einschneidendsten auf dem Markt für Ölfelddienstleistungen war die Insolvenz der IDS Gruppe. Diese russische Gesellschaft hielt einen Anteil von rund 25 % am Side-tracking-Markt; in ihrem Portfolio führte sie unter anderem Telemetrie- und Bohrschlammdienstleistungen.

Der Aspekt der Bohrlochstimulation hat dazu beigetragen, dass das Segment „Hydraulic Fracturing“ am meisten auf die Drosselung der Ölförderung reagiert hat. Nach Angaben der CDU TEK lag der Rückgang bei den physischen Mengen im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei insgesamt etwa 11 %. Der stärkste Rückgang war im zweiten Quartal 2020 zu verzeichnen.

Die Förderbohrungen konnten den Turbulenzen auf dem Ölmarkt offenbar besser widerstehen und fielen im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2019 lediglich um 0,4 %. Diese Widerstandsfähigkeit war hauptsächlich auf die starke Dynamik im ersten Quartal 2020 zurückzuführen, als die gebohrten Meter den Wert im ersten Quartal 2019 um 4,7 % übertrafen. Im zweiten Quartal 2020 ging die gebohrte Länge deutlich um 4,9 % im Jahresvergleich zurück.

Die Drosselung der Ölförderung dürfte sich im dritten Quartal 2020 fortsetzen. Prognosen zufolge wird sich die Förderung 2021 auf dem Niveau von 2020 einpendeln.

KASACHSTAN

Vor dem Hintergrund weltweiter negativer Entwicklungen verringerte sich das BIP von Kasachstan im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 %. Hauptursache dieses Rückgangs war eine Abnahme bei Verbrauch und Dienstleistungen. Gleichzeitig legte die Realwirtschaft stetig zu. Im ersten Halbjahr 2020 erhöhte sich die Produktion von Gütern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,1 %, die Industrieproduktion stieg vor allem dank der Fertigungsindustrie um 3,1 %. Da Kasachstan nicht am „OPEC+“-Abkommen teilnimmt, stieg die Ölförderung im Land um 1,4 % im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Kasachstans Markt für Ölfelddienstleistungen stagnierte im ersten Halbjahr 2020. Die meisten der wichtigen Ölgesellschaften haben ihre Fördermengen verschoben.

RUMÄNIEN

Wie die Weltwirtschaft wurde auch die rumänische Wirtschaft schwer von den negativen Auswirkungen und der beispiellosen Unsicherheit im Zuge der Coronapandemie in Mitleidenschaft gezogen. Im Juni dieses Jahres lag die jährliche Inflation bei 2,6 %, im Juni 2019 lag sie noch bei 3,8 %. Dieser deflationäre Trend war hauptsächlich auf den Treibstoffpreisverfall und den spürbaren allgemeinen Nachfragerückgang zurückzuführen. In diesem Zeitraum ruhte auch die Betriebstätigkeit bei den Ölfelddienstleistern. Im ersten Halbjahr 2020 fiel der Gesamtumsatz im Bergbau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,2 %. Das jährliche BIP-Wachstum dürfte 2020 mit einem Rückgang von rund 5 bis 6 % deutlich negativ sein. Der RON/EUR-Wechselkurs war weniger schwankungsanfällig und bewegte sich im zweiten Quartal 2020 nur geringfügig.

DIE ENTWICKLUNG DER PEWETE GRUPPE

HIGHLIGHTS IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE 2020

- Die Umsätze in Euro erhöhten sich um 12,5 %, in Rubel um 16,4 %.
- Nach der allgemeinen Dynamik auf dem Markt für Ölfelddienstleistungen im ersten und zweiten Quartal 2020 zeigten alle Segmente einen Umsatzanstieg.
- Zusammen mit den höheren Umsätzen führte die Optimierung der Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen zu einem beeindruckenden Anstieg aller Gewinnkennzahlen.
- Durch Mittelzuflüsse konnte der Konzern Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (die 2019 gebildet wurden) zum großen Teil auflösen.
- Aufgrund der Krise auf dem weltweiten Ölmarkt und den negativen Auswirkungen durch die Einschränkungen wegen Covid-19 beschloss das Management, sämtliche Investitionsvorhaben auf dem russischen Markt einzuschränken.

Der Konzernumsatz erhöhte sich von EUR 136,9 Mio. im Vorjahreszeitraum um beeindruckende 12,5 % auf insgesamt EUR 154,0 Mio. im ersten Halbjahr 2020. Bei dem in russischen Rubel ausgewiesenen Konzernumsatz wurde ein Anstieg um 16,4 % verzeichnet.

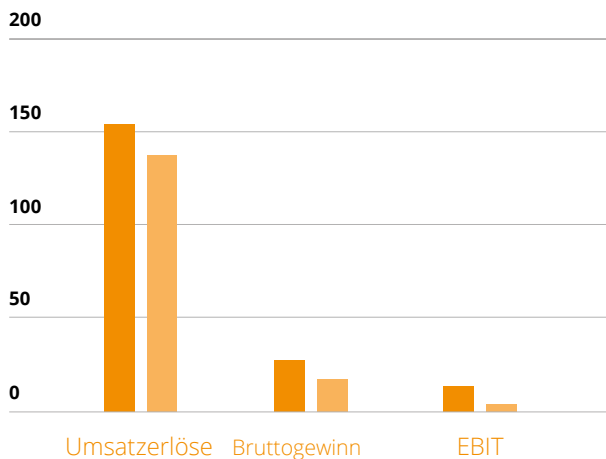
Die Umsatzkosten stiegen langsamer, weshalb die Bruttogewinnmarge von 12,8 % im ersten Halbjahr 2019 auf 17,3 % im Berichtszeitraum stark verbessert werden konnte.

Aufgrund des robusten EBIT-Wachstums um mehr als das Doppelte auf EUR 13,0 Mio. erreichte die EBIT-Rendite 8,4 % im ersten Halbjahr 2020 (erstes Halbjahr 2019: 3,1 %).

Es ist anzumerken, dass sich der Bruttogewinn und das EBIT im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 trotz eines schwierigen Marktumfelds stetig verbessern konnten. Dies wurde durch die schnelle Reaktion des Managements, eine große Produktionsdisziplin und eine strenge Kontrolle der allgemeinen Verwaltungskosten ermöglicht.

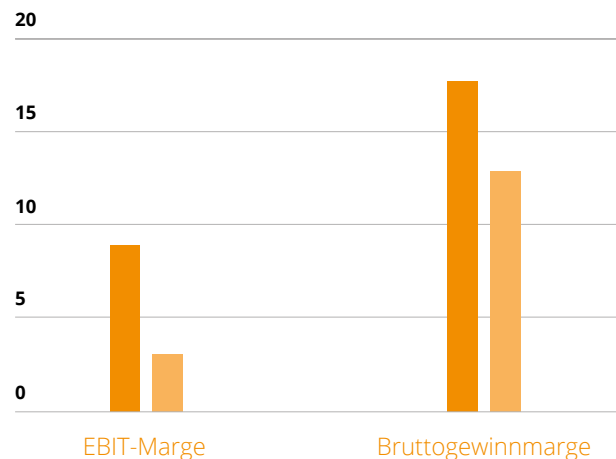
Die Finanzerträge fielen von EUR 4,9 Mio. im ersten Halbjahr 2019 um 40,8 % auf EUR 2,9 Mio. im Berichtszeitraum. Dieser Rückgang bildet die sinkenden Bankzinsen ab. Der wesentliche Wechselkursverlust im zweiten Quartal 2020

— Gewinn-Kennzahlen verbessert (in MEUR)



H1 2020 H1 2019

(in %)



__ Segmentberichterstattung

Externe Umsatzerlöse		H1 2020	H1 2019	Veränderung	Veränderung in %
Well Services und Bohrlochstimulation	MEUR	73,0	64,2	8,8	13,7
Aufträge	Anzahl	2.596	1.925	671	34,9
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	28,1	33,4	(5,2)	(15,7)
Anteil am Umsatz	in %	47,4	46,9	-	-
Drilling, Sidetracking und IPM	MEUR	75,8	67,8	8,0	11,8
Aufträge	Anzahl	145	124	21	16,9
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	523,3	546,8	(23,5)	(4,3)
Anteil am Umsatz	%	49,2	49,5	-	-
Herstellung von Proppant	MEUR	5,2	4,9	0,3	6,1
Gesamt	MEUR	154,0	136,9	17,1	12,5

führte zu einer Verschlechterung des Nettofinanzergebnisses um 34,8 % auf EUR 1,5 Mio.

Das Konzernergebnis stieg um 137,1 % auf EUR 8,3 Mio.

Durch ihre Fähigkeit, liquide Mittel zu generieren, konnte die Gruppe Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (die 2019 gebildet wurden) zum großen Teil auflösen.

Segment „Well Services und Bohrlochstimulation“

Im Segment „Well Services und Bohrlochstimulation“ wurde in der ersten Jahreshälfte 2020 mit EUR 73,0 Mio. ein Umsatzplus von 13,7 % erzielt (erstes Halbjahr 2019: EUR 64,2 Mio.).

Trotz einem Umsatzrückgang pro Auftrag um 15,7 % konnte eine um 34,9 % gestiegene Anzahl der Aufträge zum Umsatzwachstum beitragen. Im Berichtszeitraum führte der Konzern 2.596 Einsätze durch (erstes Halbjahr 2019: 1.925). Der Umsatz pro Auftrag betrug EUR 28,1 Tsd. (erstes Halbjahr 2019: EUR 33,4 Tsd.).

Segment „Drilling, Sidetracking und IPM“

Das Segment „Drilling, Sidetracking und IPM“ trug im ersten Halbjahr 2020 EUR 75,8 Mio. zum Konzernumsatz bei.

Dies ist ein Anstieg um 11,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In diesem Segment konnten die Einsätze im Jahresvergleich um 16,9 % auf 145 Aufträge erhöht werden. Im Teilsegment „Sidetracking“ gingen die Ausfall- und Stillstandszeiten deutlich zurück, was die Rentabilität des Konzerns signifikant verbesserte.

Segment „Proppant-Produktion“

Die mit dem Verkauf von Proppant generierten Umsätze erhöhten sich im Berichtszeitraum um 6,1 % auf EUR 5,2 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr 2019.

Aufgrund der Krisenstimmung in der weltweiten Ölindustrie beschloss das Management, den Bau der zweiten Produktionslinie auszusetzen. Der Konzern verhandelt derzeit über die Rückerstattung bereits geleisteter Anzahlungen und nutzt die bereits erhaltene Ausrüstung.

EBITDA UND CASHFLOW

In der ersten Jahreshälfte 2020 kletterte das EBITDA um 24,4 % auf EUR 29,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Entsprechend stieg die EBITDA-Rendite im Berichtszeitraum auf 18,9 % (erstes Halbjahr 2019: 17,1 %).

Mit EUR 22,4 Mio. erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dank der zunehmenden betrieblichen Tätigkeit zeigte sich die Gruppe damit in der Lage, trotz der schlechteren Zahlungsbedingungen in Bezug auf längere Zahlungsziele den operativen Cashflow zu halten.

In der ersten Jahreshälfte 2020 stürzte der Cashflow aus Investitionstätigkeit um 74,7 % auf EUR 15,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang war darauf zurückzuführen, dass Bankeinlagen mit Restlaufzeiten von mehr als drei Monaten zugunsten von Einlagen mit kürzeren Laufzeiten (bis zu 90 Tage) abgenommen haben.

Die verfügbare Liquiditätsposition, die Bankeinlagen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, beträgt EUR 137,9 Mio. zum 30. Juni 2020. Dies ist ein Rückgang um 4,2 % im Vergleich zum 31. Dezember 2019.

BILANZSTRUKTUR

Die kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns waren um 7,8 % niedriger, was auf einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte zurückzuführen ist, die jeweils um 13,0 % und 11,0 % fielen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 10,4 %, weshalb die kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt um 13,3 % fielen und damit die aktuelle Liquiditätslage im Konzern verbesserten.

Das Eigenkapital ging um 11,9 % auf EUR 224,0 Mio. zurück, wodurch sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2020 auf 54,2 % gegenüber 56,2 % zum 31. Dezember 2019 verringerte. Grund für diese Entwicklung ist der starke Anstieg der Währungsumrechnungsrücklage um 22 % im ersten Halbjahr 2020 aufgrund der Abwertung des russischen Rubels.

RISIKOBERICHT

Dass Kunden ihre Produktionspläne voraussichtlich einschränken werden, stellt das höchste Risiko im verbleibenden Jahr dar. Sowohl die Angebotsknappheit als auch eine

Nachfrageschwäche auf dem globalen Ölmarkt zwingen Ölgesellschaften jeden Monat zur Überprüfung ihrer Produktionspläne. Aus diesem Grund sind die Umsätze bei den Ölfelddienstleistungen unsicher, und die schwankenden Betriebsmengen wirken sich nachteilig auf die Steuerung der Stückkosten aus. Die aufgrund der gesunkenen Ölpreise rückläufigen Mittelzuflüsse und Absatzrückgänge dämpfen die allgemeine Investitionstätigkeit und verschlechtern die Zahlungsmoral in der Ölindustrie. Neue Bestimmungen zu Aufnahmeformularen, Krankenversicherung, Fertigungszeitplänen usw., die die Kunden aufgrund staatlicher Vorgaben im Zusammenhang mit Covid-19 umsetzen müssen, schränken ebenfalls die betriebliche Effizienz der Ölfelddienstleister ein. Ertragseinbußen bei Energieexporten in den Ölförderländern verschlechtern die Handelsbilanz und ziehen Wechselkursschwankungen mit einem hohen Abwertungsrisiko nach sich.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Siehe Erläuterung 12 im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

AUSBLICK

Trotz einer vorübergehenden Stabilisierung der Ölpreise zwischen USD 40 und 45 pro Barrel im Juli und August 2020 ist die Weltwirtschaftslage alles andere als positiv. Die Weltmärkte reagieren mit einer ausgeprägten Auf- und Abwärtsdynamik auf alle negativen und positiven Nachrichten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Grundsätzlich dürfte die zweite Jahreshälfte 2020 für die Ölindustrie weit schwieriger sein als die ersten beiden Quartale, weil sich das „OPEC+“-Abkommen dann tatsächlich auf die Drosselung der Ölförderung niederschlagen wird. Das dritte Quartal 2020 dürfte für die wichtigsten mittelfristigen Entscheidungen der Ölmultis wegweisend sein. Wenn sich die Wirtschaftslage nicht weiter verschlechtert und die führenden Akteure im Ölgeschäft für die nächsten sechs bis neun Monate eine gewisse Stabilität erkennen, dürfte sich auch das Auftragsvolumen erhöhen. Dann wird die PeWeTe Gruppe einen Weg finden müssen, wie sie Produktionskapazitäten nutzt und dabei

das Rentabilitätsniveau hält. Unter Berücksichtigung der finanziellen Rücklagen, die im Zusammenhang mit dem Ergebnis und der Liquiditätslage in der ersten Jahreshälfte 2020 gebildet wurden, verfügt der Konzern über die notwendige Flexibilität, sich neuen geschäftlichen Gegebenheiten im zweiten Halbjahr 2020 anzupassen. Unter Berücksichtigung eines sinkenden Auftragsvolumens seitens der Kunden, das sich zum Teil im August manifestiert, und einer weiter wahrscheinlichen Abwertung des russischen Rubels und kasachischen Tenge haben wir jedoch die Umsatzprognosen für das Gesamtjahr 2020 von EUR 278–285 Mio. auf EUR 275–282 Mio. gesenkt. Die Gruppe hofft, die EBITDA-Rendite entsprechend ihrer früheren Prognose zwischen 16 % und 16,5 % halten zu können.

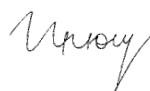
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Siehe Erläuterung 15 im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

Wien, 20. August 2020



Yury Semenov __ Vorsitzender des Vorstands, CEO



Valeriy Inyushin __ Finanzvorstand, CFO

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Darüber hinaus bestätigen wir, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild bedeutender Ereignisse, die in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2020 eingetreten sind, und deren Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wiedergibt. Wir bestätigen, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2020 vermittelt, ebenso wie der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2020

TEUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		149.719	166.897
Sachanlagen	2	145.306	161.107
Immaterielle Vermögenswerte	2	1.927	2.010
Nutzungsrechte		294	360
Firmenwert		611	611
Sonstige Vermögenswerte		78	78
Latente Steueransprüche	6	1.503	2.731
Kurzfristige Vermögenswerte		263.623	285.844
Vorräte	3	40.417	43.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	67.011	77.049
Vertragsvermögenswerte	4	12.961	14.556
Bankeinlagen		7.202	5.350
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	4.730	5.752
Steuerforderungen	4	598	997
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		130.704	138.610
Summe Aktiva		413.342	452.741
Passiva			
Eigenkapital		223.959	254.272
Grundkapital	5	48.850	48.850
Kapitalrücklage		111.987	111.987
Gewinnrücklage		276.944	268.609
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		321	321
Währungsumrechnungsrücklage		(214.143)	(175.495)
Langfristige Schulden		125.856	125.239
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	121.141	119.298
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		100	221
Latente Steuerschulden	6	4.234	5.339
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		381	381
Kurzfristige Schulden		63.527	73.230
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	39.668	44.344
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	23.342	27.216
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7	201	146
Erhaltene Anzahlungen	7	76	827
Steuerschulden	7	240	697
Summe Passiva		413.342	452.741

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2020

TEUR	Anhang	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Umsatzerlöse	8	69.143	74.752	153.992	136.948
Umsatzkosten	9	(56.621)	(64.068)	(127.406)	(119.455)
Bruttogewinn		12.522	10.864	26.586	17.493
Verwaltungsaufwendungen		(5.794)	(6.037)	(11.784)	(11.515)
Vertriebsaufwendungen		(448)	(625)	(972)	(1.076)
Sonstige betriebliche Erträge		1.705	536	2.373	892
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(3.022)	(595)	(3.173)	(1.642)
Betriebsergebnis		4.963	3.963	13.030	4.152
Finanzerträge		1.272	2.433	2.941	4.914
Finanzaufwendungen		(3.017)	(1.622)	(1.449)	(2.652)
Netto-Finanzergebnis		(1.745)	811	1.492	2.262
Gewinn vor Ertragsteuern		3.218	4.774	14.522	6.414
Ertragsteuer	6	(3.568)	(2.040)	(6.187)	(2.909)
Gewinn/(Verlust)		(350)	2.734	8.335	3.505
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	-	0,06	0,17	0,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	-	0,06	0,17	0,07

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2020

TEUR	Anhang	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Gewinn/(Verlust)		(350)	2.734	8.335	3.505
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können					
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe:					
Umrechnung eines ausländischen Geschäftsbetriebs	1	14.728	2.849	(26.749)	22.240
Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	1	10.319	2.300	(13.369)	11.085
Steuereffekt auf Währungsumrechnungsdifferenzen		991	(1.192)	1.470	(1.311)
Sonstiges Ergebnis		26.038	3.957	(38.648)	32.014
Gesamtergebnis		25.688	6.691	(30.313)	35.519

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2020

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Neubewertung von leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Währungsumrechnungsrücklage		Eigenkapital
					Funktionale Währung	Nettoin- vestitionen	
Stand am 1. Jänner 2019	48.850	111.987	262.698	368	(108.028)	(110.517)	205.358
Gewinn	-	-	3.505	-	-	-	3.505
Währungsumrechnungs- differenzen	-	-	-	-	22.240	-	22.240
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	9.774	9.774
Gesamtergebnis	-	-	3.505	-	22.240	9.774	35.519
Stand am 30. Juni 2019	48.850	111.987	266.203	368	(85.788)	(100.743)	240.877
Stand am 1. Jänner 2020	48.850	111.987	268.609	321	(77.909)	(97.586)	254.272
Gewinn	-	-	8.335	-	-	-	8.335
Währungsumrechnungs- differenzen	-	-	-	-	(26.749)	-	(26.749)
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	(11.899)	(11.899)
Gesamtergebnis	-	-	8.335	-	(26.749)	(11.899)	(30.313)
Stand am 30. Juni 2020	48.850	111.987	276.944	321	(104.658)	(109.485)	223.959

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2020

TEUR	Anhang	H1 2020	H1 2019
Gewinn vor Steuern		14.522	6.414
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2	16.035	19.274
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen		(217)	397
Fremdwährungsverluste		(400)	709
Netto-Financerträge		(1.092)	(2.971)
Gezahlte Ertragsteuern		(4.313)	(5.899)
Veränderung Working Capital		(2.112)	2.544
Veränderung der Vorräte		(1.943)	(4.959)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		1.898	4.807
Veränderung Vertragsvermögenswerte		(137)	(2.085)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		(1.930)	4.781
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		22.423	20.468
Erwerb von Sachanlagen		(17.652)	(18.635)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		1.163	719
Veranlagung in gebundene Bankeinlagen		(7.651)	(48.338)
Auszahlung aus gebundenen Bankeinlagen		5.742	1.002
Erhaltene Zinsen		3.097	4.742
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(15.301)	(60.510)
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		(91)	(391)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(91)	(391)
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(14.937)	10.454
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(7.906)	(29.979)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner		138.610	125.574
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		130.704	95.595

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

RECHNUNGSLEGUNG NACH DEN INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS), WIE SIE IN DER EU ANZUWENDEN SIND

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Petro Welt Technologies AG (die „Gesellschaft“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet). Der Abschluss für die drei und sechs Monate zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischen-Berichterstattung“, wie sie in der Europäischen Union (EU) für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind, erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf Basis eines eingeschränkten Umfangs erstellt. Daher ist dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewendet wurden, mit Ausnahme der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die erstmals ab 1. Jänner 2020 anzuwenden sind. Neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die bereits veröffentlicht aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom Konzern nicht angewandt.

Einige Standards und Interpretationen sind erstmalig 2020 anzuwenden, diese haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

ÄNDERUNGEN ZU IFRS 3: DEFINITION EINES GESCHÄFTSBETRIEBS

Die Änderungen von IFRS 3 stellen klar, dass ein erworbener Satz von Aktivitäten und Vermögenswerten, um als Unternehmen betrachtet zu werden, mindestens eine Eingabe (Input) und einen substanziellen Prozess beinhalten muss, die gemeinsam erheblich zur Fähigkeit zur Schaffung von Ergebnissen (Outputs) beitragen. Darüber hinaus wurde klargestellt, dass ein Unternehmen existieren kann, ohne alle Inputs und Prozesse einzubeziehen, die zum Erstellen von Ergebnissen erforderlich sind. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss, können sich aber auf künftige Perioden auswirken, sollte der Konzern Unternehmenszusammenschlüsse eingehen.

ÄNDERUNGEN ZU IFRS 7, IFRS 9 UND IAS 39: REFORM DES REFERENZZINSSATZES

Die Änderungen von IFRS 9 und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung zielen darauf ab, eine Reihe von Erleichterungen für bilanzielle Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) zu gewähren, die direkt von der Reform des Referenzzinssatzes betroffen sind. Eine bilanzielle Sicherungsbeziehung ist betroffen, wenn sich Unsicherheiten in Bezug auf den Zeitpunkt und die Höhe der künftigen referenz-basierten Zahlungsströme des Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments ergeben. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss, da der Konzern keine bilanziellen Zinssatz-Sicherungsbeziehungen aufweist.

ÄNDERUNGEN AN IAS 1 UND IAS 8: DEFINITION VON WESENTLICH

Die Änderungen enthalten eine Schärfung der Definition von wesentlich, die wie folgt lautet: „Informationen sind wesentlich, wenn vernünftiger Weise zu erwarten ist, dass ihre Auslassung, fehlerhafte Darstellung oder Verschleierung die Entscheidungen der primären Adressaten von Mehrzweckabschlüssen, die diese auf Grundlage eines solchen Abschlusses, der Finanzinformationen eines bestimmten Unternehmens bietet, treffen, beeinflussen können“.

Die Änderungen stellen klar, dass Wesentlichkeit von Art und/oder Ausmaß der Informationen abhängt und dass eine Information einzeln oder in Kombination mit anderen Informationen im Hinblick auf den Abschluss als Ganzes zu beurteilen ist.

Eine Information ist wesentlich, wenn vernünftigerweise damit zu rechnen ist, dass das Auslassen, das fehlerhafte Darstellen oder das Verschleiern die Entscheidungen der primären Adressaten beeinflussen könnte. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss und es sind auch keine zukünftigen Auswirkungen auf den Konzern zu erwarten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 nicht geändert.

1. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Zwischenabschlüssen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit den jeweiligen Kursen der Leistungsmonate auf der Grundlage der offiziellen Umrechnungskurse der russischen und europäischen Zentralbanken in die jeweilige funktionale Währung (welche im Regelfall die lokale Landeswährung, in der die Tochtergesellschaften ihren Sitz haben) umgerechnet. Die Zwischenabschlüsse der russischen Gesellschaften werden in die Darstellungswährung (EUR) unter Anwendung der offiziellen Währungskurse der Russischen Föderation umgerechnet.

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den EUR verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 EUR=)	Stichtagskurs 30.06.2020	Stichtagskurs 31.12.2019	Durchschnittskurs H1 2020	Durchschnittskurs H1 2019
Russischer Rubel (RUB)	78,6812	69,3406	76,4417	73,8389
Kasachischer Tenge (KZT)	455,12	426,85	445,45	428,48

2. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Jänner bis 30. Juni stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2020
Immaterielle Vermögenswerte	2.010	10	-	(6)	(87)	1.927
Sachanlagen	161.107	17.648	(946)	(16.651)	(15.852)	145.306
Firmenwert	611	-	-	-	-	611

TEUR	Buchwert 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2019
Immaterielle Vermögenswerte	2.112	-	-	1	(82)	2.031
Sachanlagen	135.530	20.153	(1.116)	13.777	(18.849)	149.495
Firmenwert	611	-	-	-	-	611

Zum 30. Juni 2020 enthalten die Sachanlagen Vorauszahlungen für Sachanlagen in Höhe von TEUR 11.879 (31. Dezember 2019: TEUR 16.980).

Der Konzern führt seinen jährlichen Werthaltigkeitstest im Dezember durch, wenn die Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert beeinträchtigt sein könnte. Der Werthaltigkeitstest des Konzerns basiert auf dem Nutzungswert.

Das Ergebnis einer Analyse zum 30. Juni 2020 hat Hinweise auf eine Wertminderung erkennen lassen. Erzielbare Beträge von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden neu berechnet. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Basierend auf den Werthaltigkeitstests zum 30. Juni 2020, wurde keine Wertminderung festgestellt.

Wesentliche Annahmen, die dem Wertminderungstest zugrunde liegen	30. Juni 2020	31. Dezember 2019
Verwendete Informationen	Tatsächliche operative Ergebnisse für das erste Halbjahr 2020 und Businesspläne für das zweite Halbjahr 2020–2024	Tatsächliche operative Ergebnisse für das Jahr 2019 und Businesspläne für 2020–2024
Prognosezeitraum	4,5 Jahre (zweites Halbjahr 2020–2024)	5 Jahre (2020–2024)
Konsolidierte Prognose des Umfangs der hydraulischen Fracturing- und der Bohraktivitäten	Auf Basis der von der Unternehmensleitung genehmigten Managementprognosen, der zukünftigen Trends und Geschäftsentwicklungen	
Rohstoff- und Produktionsdienstleistungspreise	Den Schätzungen wird der vom Wirtschaftsnachrichtendienst veröffentlichte Erzeugerpreisindex zugrunde gelegt.	
Prognose des Investitionsvolumens	Basierend auf den Managementerwartungen hinsichtlich Modernisierungsinvestitionen und Aufbauprogrammen	
Nachhaltige Wachstumsrate	4,0 %–5,5 %	4,1 %–5,3 %
	Durchschnittlicher Erzeugerpreisindex im Terminal Value Zeitraum	
Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten	13,5 %: ZGE OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT, OOO KAT-oil Drilling 15,0 %: ZGE OOO Wellprop 15,2 %: ZGE Petro Welt Technologies Kazakhstan LLP 10,7 %: ZGE PEWETE EVO EUROPE S.R.L.	12,9 %: ZGE OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT, OOO KAT-oil Drilling 14,3 %: ZGE OOO Wellprop 15,2 %: ZGE Petro Welt Technologies Kazakhstan LLP
	Gegenwärtige Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes und individueller Risiken der zugrunde liegenden Vermögenswerte, die nicht in den Cashflowprognosen berücksichtigt wurden. Die Berechnung des Diskontierungszinssatzes basiert auf den spezifischen Verhältnissen des Konzerns sowie der Geschäftssegmente und wird aus dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgeleitet. Der WACC berücksichtigt sowohl Eigen- als auch Fremdkapital. Die Eigenkapitalkosten leiten sich aus der erwarteten Rendite der Eigenkapitalgeber ab. Die Fremdkapitalkosten basieren auf den verzinslichen Krediten, die der Konzern bedienen muss. Segmentspezifische Risiken werden durch die Anwendung unterschiedlicher Betafaktoren berücksichtigt. Diese Faktoren werden jährlich aufgrund öffentlich verfügbarer Marktdaten evaluiert.	

SENSITIVITÄT BEZÜGLICH ÄNDERUNGEN DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Die Berechnung der Nutzungswerte der zahlungsmittel-generierenden Einheiten wird maßgeblich von den folgenden Annahmen beeinflusst:

- Konsolidierte Prognose des Volumens des hydraulischen Fracturings, der Bohraktivitäten und des Verkaufs von Proppant;
- Diskontierungszinssatz.

30.06.2020

Bei einer Reduktion der Umsatzerlöse der ZGE KATOBNEFT um 3,24 % in jedem Jahr der Prognoseperiode; der ZGE KAT-oil Drilling um 11,97 %, der ZGE Katkoneft um 5,29 %, der ZGE PWT Kasachstan um 6,15 % und der ZGE Wellprop um 0,57 % sowie der ZGE PEWETE EVO EUROPE S.R.L. um 1,54 % würde der Nutzungswert dem Buchwert entsprechen.

31.12.2019

Bei einer Reduktion der Umsatzerlöse der ZGE KATOBNEFT um 0,3 % in jedem Jahr der Prognoseperiode; der ZGE KAT-oil Drilling um 8,1 %, der ZGE Katkoneft um 2,9 % und der ZGE PWT Kasachstan um 11,9 % sowie der ZGE Wellprop um 5,0 % würde der Nutzungswert dem Buchwert entsprechen.

Diskontierungszinssatz – bei Konstanthalten aller anderen Annahmen.

30.06.2020

Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 24,16 %, 17,9 % und 22,49 % für die ZGE KAT-oil Drilling, die ZGE KATOBNEFT und die ZGE PWT Kasachstan würde der Nutzungswert jeweils dem Buchwert entsprechen. Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 18,6 %, 15,4 % bzw. 12,75 % würde sich eine Wertminderung der ZGE KATKoneft, der ZGE Wellprop bzw. der ZGE PEWETE EVO EUROPE S.R.L. ergeben.

31.12.2019

Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 21,4 %, 13,7 % und 28,5 % für die ZGE KAT-oil Drilling, die ZGE KATOBNEFT und die ZGE PWT Kasachstan würde der Nutzungswert jeweils dem Buchwert entsprechen. Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 17,3 % bzw. 16,6 % würde sich eine Wertminderung der ZGE KATKoneft bzw. ZGE Wellprop ergeben.

3. VORRÄTE

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Ersatzteile und andere Materialien	27.825	28.491
Rohstoffe	8.286	9.683
Betriebsstoffe	2.471	3.177
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.835	2.179
Gesamt	40.417	43.530

4. KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.011	77.049
Vertragsvermögenswerte	12.961	14.556
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.730	5.752
Steuerforderungen	598	997
Gesamt	85.300	98.354

5. EQUITY

Das Grundkapital belief sich per 30. Juni 2020 auf TEUR 48.850 (31. Dezember 2019: TEUR 48.850).

6. LATENTE STEUERN

TEUR	H1 2020	H1 2019
Laufender Steueraufwand	2.920	2.677
Latenter (Steuerertrag)/Steueraufwand im Zusammenhang mit der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	2.475	(636)
Quellensteuer	789	1.112
Ertragsteuern aus Vorjahren	3	(244)
Tatsächlicher und latenter Steueraufwand	6.187	2.909

Latente Steuern betreffen Folgendes:

TEUR	30.06.2020		31.12.2019	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Steuerliche Verlustvorträge	3.102	-	3.935	-
Abgegrenzte Aufwendungen/Verbindlichkeiten	2.366	-	3.150	(415)
Anlagevermögen/Abschreibung	-	(7.772)	-	(9.061)
Sonstiges	879	(1.306)	1.155	(1.372)
Saldierung	(4.844)	4.844	(5.509)	5.509
Gesamt	1.503	(4.234)	2.731	(5.339)

7. KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	121.141	119.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.668	44.344
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.342	27.216
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	301	367
Erhaltene Anzahlungen	76	827
Steuerschulden	240	697
Gesamt	184.768	192.749

Für weitere Einzelheiten zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf Anhangangabe 12 verwiesen.

8. UMSATZERLÖSE

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns und die wesentlichen Erlöskategorien entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss beschrieben wurden. Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren aus Verträgen mit Kunden mit Ausnahme der operativen Mieterträge.

AUFGLIEDERUNG DER ERLÖSE

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach den primären geographischen Märkten, den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen sowie der Art der Umsatzrealisierung aufgegliedert. Die Tabelle enthält auch eine Überleitung der aufgegliederten Erlöse zu den berichteten Segmenten (siehe Anhangangabe 11).

Aufgliederung der Erlöse H1 2020:

TEUR	Well Services und Bohrloch- stimulation	Drilling, Sidetracking, IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	73.032	75.745	5.215	153.992	-	153.992
Konzernumsätze	463	65	1.599	2.127	(2.127)	-
Gesamterlöse	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Primäre geographische Märkte						
Russland	70.904	75.245	5.810	151.959	(1.572)	150.387
GUS und Ukraine	2.591	-	682	3.273	(555)	2.718
Europa	-	565	322	887	-	887
Gesamterlöse	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Wesentliche Produkte/ Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	71.696	-	-	71.696	(463)	71.233
Sidetrack drilling	-	37.751	-	37.751	(20)	37.731
Conventional drilling	-	25.764	-	25.764	(45)	25.719
Cementing	1.298	-	-	1.298	-	1.298
Operative Mieterträge (IFRS 16)	374	12.278	-	12.652	-	12.652
Verkauf von Proppant	-	-	6.691	6.691	(1.599)	5.092
Sonstige Dienstleistungen	127	17	123	267	-	267
Gesamterlöse	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Art der Umsatzrealisierung						
Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	6.814	6.814	(1.599)	5.215
Kurzfristige Leistungen	73.121	-	-	73.121	(463)	72.658
Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	63.532	-	63.532	(65)	63.467
Operative Mieterträge (IFRS 16)	374	12.278	-	12.652	-	12.652
Gesamterlöse	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992

Aufgliederung der Erlöse H1 2019:

TEUR	Well Services und Bohrlloch- stimulation	Drilling, Sidetracking, IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	64.237	67.806	4.905	136.948	-	136.948
Konzernumsätze	643	128	1.381	2.152	(2.152)	-
Gesamterlöse	64.880	67.934	6.286	139.100	(2.152)	136.948
Primäre geographische Märkte						
Russland	61.480	67.934	4.639	134.053	(1.849)	132.204
GUS und Ukraine	3.400	-	963	4.363	(303)	4.060
Zentralafrikanische Länder	-	-	684	-	-	684
Gesamterlöse	64.880	67.934	6.286	139.100	(2.152)	136.948
Wesentliche Produkte/ Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	63.032	-	-	63.032	(643)	62.389
Sidetrack drilling	-	30.319	-	30.319	(30)	30.289
Conventional drilling	-	27.733	-	27.733	(98)	27.635
Cementing	1.345	-	-	1.345	-	1.345
Operative Mieterträge (IFRS 16)	-	9.878	-	9.878	-	9.878
Verkauf von Proppant	-	-	6.286	6.286	(1.381)	4.905
Sonstige Dienstleistungen	503	4	-	507	-	507
Gesamterlöse	64.880	67.934	6.286	139.100	(2.152)	136.948
Art der Umsatzrealisierung						
Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	6.286	6.286	(1.381)	4.905
Kurzfristige Leistungen	64.880	-	-	64.880	(643)	64.237
Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	58.056	-	58.056	(128)	57.928
Operative Mieterträge (IFRS 16)	-	9.878	-	9.878	-	9.878
Gesamterlöse	64.880	67.934	6.286	139.100	(2.152)	136.948

9. UMSATZKOSTEN

TEUR	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Rohstoffeinsatz	16.097	18.630	39.444	34.954
Direkte Kosten	15.611	18.221	36.721	33.607
Abschreibungen	7.348	9.804	15.759	18.792
Löhne und Gehälter	11.763	11.906	25.368	22.264
Vorsorge- und soziale Aufwendungen	3.498	3.667	7.731	6.797
Übrige Umsatzkosten	2.304	1.840	2.383	3.041
Gesamt	56.621	64.068	127.406	119.455

10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Gewinns nach Steuern des Konzerns durch die durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

TEUR		Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Stammaktien	tausend	48.850	48.850	48.850	48.850
Gewinn/(Verlust)	TEUR	(350)	2.734	8.335	3.505
Ergebnis je Aktie	EUR	-	0,06	0,17	0,07

11. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in Geschäftseinheiten organisiert, die auf den angebotenen Leistungen basieren. Der Konzern hat folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Well Services und Bohrlochstimulation – Leistungen des Hydraulic Fracturing (betrieben von OOO KATKoneft und TOO PWT Kazachstan);
- Drilling, Sidetracking und Integrated Project Management (IPM) – Leistungen des konventionellen Drilling, Sidetrack Drilling (betrieben von OOO KATOil-Drilling und OOO KATOBNEFT und PEWETE EVO EUROPE S.R.L)
- Herstellung von Proppant (von OOO Wellprop betrieben).

Zum Zweck der Entscheidungsfindung und Leistungsbeurteilung überwacht das Management die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten gesondert. Die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente erfolgt auf Basis der Finanzinformationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurden.

Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Geschäftsbedingungen abgeschlossen. Unter „Überleitung“ ausgewiesene Beträge betreffen konzernweite Tätigkeiten, die keinen operativen Segmenten zuzuordnen sind. Der Gesamtbetrag aller berichtspflichtigen Segmente entspricht den Werten des Konzernabschlusses.

Segmentinformationen für die sechs Monate zum 30. Juni 2020 und 30. Juni 2019 sind nachstehend dargestellt.

Berichtspflichtige Segmente H1 2020:

TEUR	Well Services und Bohrloch- stimulation	Drilling, Sidetracking, IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	73.032	75.745	5.215	153.992	-	153.992
Konzernumsätze	463	65	1.599	2.127	(2.127)	-
Gesamterlöse	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Segmentergebnis	6.334	12.507	(13)	18.828	(5.798)	13.030
Finanzierungserträge und -aufwendungen						1.092
Übriges Finanzergebnis						400
Gewinn vor Steuern						14.522
Ertragsteuer						(6.187)
Gewinn						8.335

Berichtspflichtige Segmente H1 2019:

TEUR	Well Services und Bohrloch- stimulation	Drilling, Sidetracking, IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	64.237	67.806	4.905	136.948	-	136.948
Konzernumsätze	643	128	1.381	2.152	(2.152)	-
Gesamterlöse	64.880	67.934	6.286	139.100	(2.152)	136.948
Segmentergebnis	4.437	2.542	1.272	8.251	(4.099)	4.152
Finanzierungserträge und -aufwendungen						2.971
Übriges Finanzergebnis						(709)
Gewinn vor Steuern						6.414
Ertragsteuer						(2.909)
Gewinn						3.505

12. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2020 beliefen sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Petro Welt Holding (Cyprus) Ltd. auf TEUR 121.141, inklusive aufgelaufener Zinsen

(31. Dezember 2019: TEUR 119.298). Im Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2020 betragen die aus diesen Finanzverbindlichkeiten resultierenden Zinsaufwendungen TEUR 1.843 (im Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2019: TEUR 1.861). Dies entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,13% (im Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2019: 3,7%).

Der Konzern hat folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen:

TEUR	Transaktionswert		Offene Salden		Art der Geschäftsbeziehung
	H1 2020	H1 2019	30.06.2020	31.12.2019	
Transaktionen mit Tochtergesellschaften					
Fairtune East Ltd., Moskau	74	113	13	21	Mieterträge

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen stellt sich wie folgt dar:

VORSTANDSVERGÜTUNGEN

TEUR	H1 2020	H1 2019
Vorstandsvergütungen	431	567

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DER ZWEITEN FÜHRUNGSEBENE

TEUR	H1 2020	H1 2019
Vergütung zweite Führungsebene	1.006	777

13. FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	130.704	138.610
Bankeinlagen	7.202	5.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.011	77.049
Vertragsvermögenswerte	365	362
Sonstige Forderungen	1.954	2.605
Gesamt	207.236	223.976

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	121.141	119.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.668	44.344
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig)	301	367
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.119	4.616
Gesamt	165.229	168.625

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Umlauf- und Anlagevermögens entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden Finanzinstrumente nicht als Sicherheit übertragen.

14. RECHTSSTREITIGKEITEN UND ANSPRÜCHE

Im Rechtsstreit der Gesellschaft gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Manfred Kastner, Ronald Harder

und Leonid Mirzoyan (Az. des Handelsgerichts Wien: 43 Cg 40/17f-54) wegen Rückzahlung in Höhe von insgesamt EUR 1.589.603,50 ist ein Zwischenurteil zu Gunsten der Gesellschaft ergangen, in dem festgestellt wurde, dass die Auszahlung dieses Betrages an die Beklagten rechtswidrig war. Die Beklagten haben am 3. Jänner 2020 Berufung gegen das Zwischenurteil eingelegt. Falls das Berufungsgericht das Zwischenurteil bestätigt, wird das Gericht über die von den Beklagten erhobenen Gegenansprüche, die von der Gesellschaft dem Grunde und der Höhe nach bestritten werden, entscheiden.

Am 24. Februar 2020 hat die Gesellschaft eine weitere Klage gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Manfred Kastner, Ronald Harder und Leonid Mirzoyan (Az. des Handelsgerichts Wien: 23 Cg 11/20y) für die Rückzahlung von Steuerzahlungen in Höhe von EUR 1.237.616,86, resultierend aus den rechtswidrigen Abfindungszahlungen, eingereicht.

Die Gesellschaft hat gegen ihren ehemaligen Prokuristen Edward Brinkmann und eine diesem zugerechnete Gesellschaft (Majab Development LLC) Klage beim Twentieth Judicial Circuit for Collier County in Florida (USA) auf Schadenersatz wegen Betruges im Zusammenhang mit der Bestellung von Ausrüstungsgütern erhoben (Az. des Gerichts: 11:2018-CA-002531). Dem Beklagten Edward Brinkmann wird vorgeworfen, in der Zeit seiner Tätigkeit für die Gesellschaft Ausrüstungsgüter, insbesondere in den USA, zu überhöhten Preisen eingekauft und davon profitiert zu haben. Das Verfahren befindet sich zurzeit im Stadium der „Discovery“, das es beiden Parteien ermöglicht, von der jeweils anderen Partei Informationen über die dem Betrugsvorwurf zugrunde liegenden Tatsachen und Sachverhalte zu erlangen. Das Discovery-Verfahren wird voraussichtlich bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Die mündliche Verhandlung ist auf den 10. Februar 2021 terminiert.

Gegen Anna und Edward Brinkmann und gegen Frau Elisabeth Mayer war bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft in Wien („WKStA“) ein Ermittlungsverfahren wegen Untreue anhängig. Privatbeteiligte dieses Verfahrens sind die Petro Welt Technologies AG und die Coraline Limited.

Die WKStA hat das Ermittlungsverfahren eingestellt. Gegen diese Einstellung haben die Privatbeteiligten einen Fortführungsantrag eingebracht; dieser Fortführungsantrag ist darauf gerichtet, dass das Landesgericht für Strafsachen Wien der WKStA die Weiterführung der Ermittlungen aufträgt. Es ist zu erwarten, dass der nunmehr zuständige Senat seine Entscheidung vor Ende des Jahres 2020 treffen wird. In Bezug auf den weiteren Beschuldigten Dr. Höft hat die WKStA das Verfahren zwischenzeitig gleichfalls eingestellt. Die Begründung liegt noch nicht vor. Nachdem diese Einstellungs begründung einlangt, kann innerhalb von 14 Tagen die Fortführung des Ermittlungsverfahrens beantragt werden.

15. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

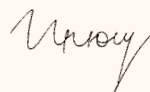
Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Wien, 20. August 2020

Vorstand



Yury Semenov __ Vorsitzender des Vorstands, CEO



Valeriy Inyushin __ Finanzvorstand, CFO

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Petro Welt Technologies AG
Kärntner Ring 11-13
1010 Wien
Telefon: +43 1 535 23 20-0
Fax: +43 1 535 23 20-20
E-Mail: ir@pewete.com
Internet: www.pewete.com

CONSULTING, KONZEPT UND DESIGN

be.public Corporate & Financial Communications GmbH

FOTOS

Petro Welt Technologies AG

DISCLAIMER

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.

